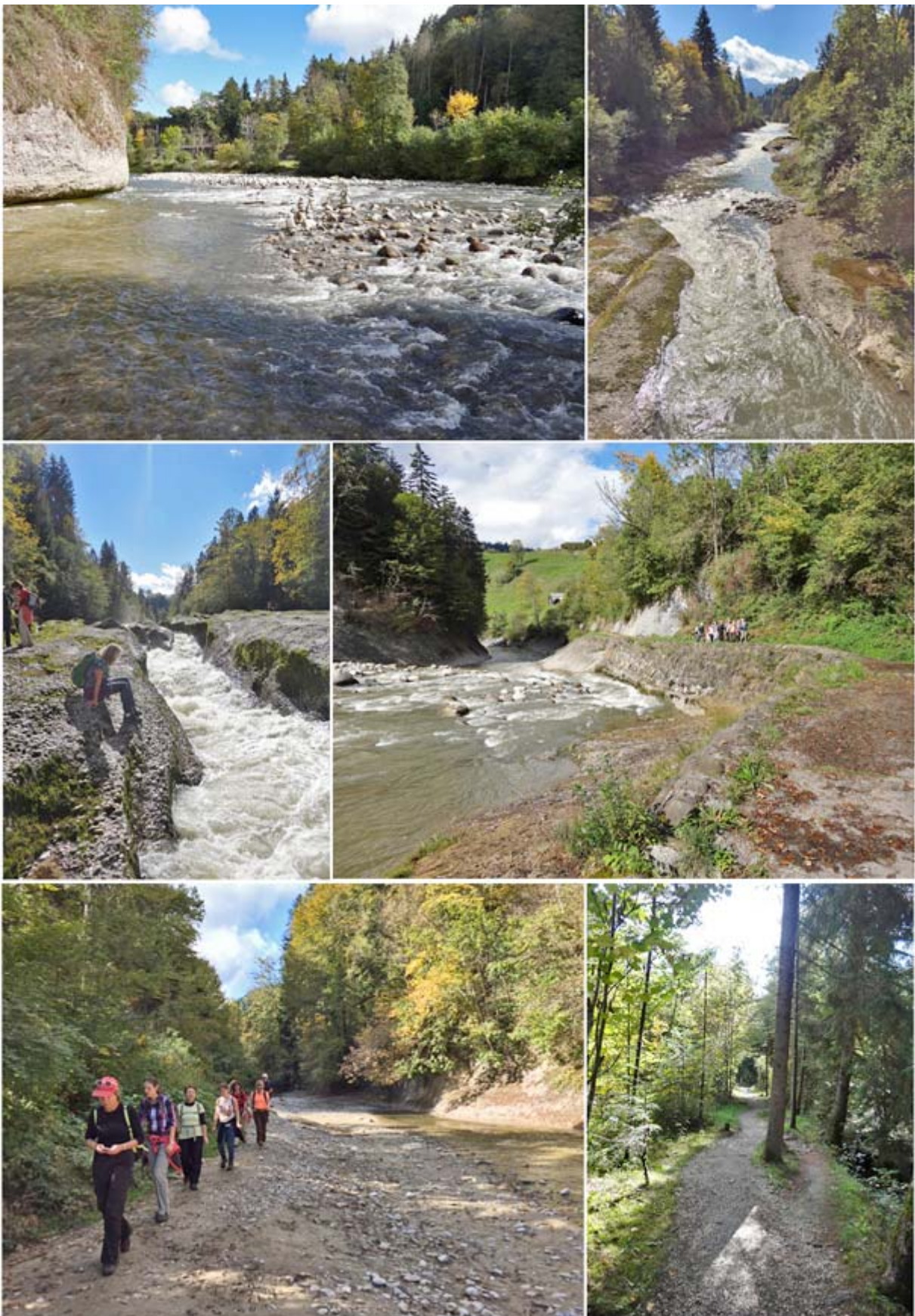


4. Oktober 2015

## Genusswanderung entlang der kleinen Emme

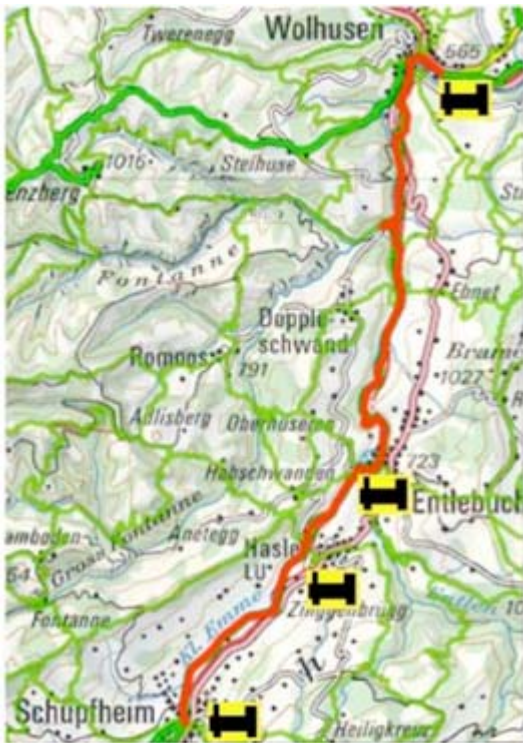
Wolhusen — Chalchloch — Entlebuch — Hasle — Schüpheim



Heute waren Bernhard, Carla, Claudia, Erik, Irene, Katja, Laura, Lotti, Marianne, Regula und Thomas gemeinsam unterwegs

Diese Wanderung wurde für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) organisiert

## Unsere Wanderroute im Herzen der Entlebucher Biosphäre:



Der Emmenuferweg erschliesst eine reizvolle Flusslandschaft des Kantons Luzern. Von der Quelle im Herzen der Biosphäre Entlebuch führt der Weg in die pulsierende Agglomeration der Stadt Luzern. Auf jedem neuen Meter klingen die Wasser der Bache und des Flusses ein wenig anders und hüllen den Wanderer in einen sanften Rausch. Auf drei Tagesetappen, die einzeln erwandert werden können, bietet der Emmenuferweg Ein- und Ausblicke der besonderen Art.

Das Wegstück von Wolhusen nach Schüpheim gilt als die schönste Etappe des Emmenuferwegs. Wir begehen diese als Genuss-Wandernde, das heisst mit einem moderaten Wandertempo und nehmen uns Zeit für die Schönheiten der Route.

Wanderstrecke = 17 km

Höhendifferenz = 200 m auf / 60 m ab

Netto-Wanderzeit 5 Stunden

Wir starten um 11:25 Uhr beim Bahnhof Wolhusen, halten unsere Mittagsrast auf den Nagelfluhgesteinen im Chalchloch ab und erreichen unseren Zielort Schüpheim um 16:15 Uhr

Gleich zu Beginn ausgangs Wolhusen geraten wir gewaltig in Versuchung:



Weil alle dasselbe Bike haben wollen, setzen wir unsere Tour eben doch zu Fuss fort ;-)

Bei Mäderslehn überqueren wir die massive Bogenbrücke...



...und bleiben fortan für längere Zeit auf der linken Emmenuferseite

Diesmal reisen die Engel nicht, sie genießen (ebenfalls) das sonnige Herbstwetter ;-)



Unsere Route ist mehrheitlich flach, die kurzen Aufstiege erhöhen den Puls nur moderat

Herrliches Wandern entlang dem fließenden Gewässer, stets...



...die Sonne im Gesicht

Bei der Fontanne zweigen wir rechts ab und folgen dem Wasserlauf der Fontanne



Rechtes Bild von Erik: Eines der Entlebucher Goldwasch-Gebiete in der Fontanne

Wir überqueren die Fontanne und kehren zur kleinen Emme:



Mündung der Fontanne in die kleine Emme

Kurz darauf wechseln wir wieder ans rechte Ufer: Ein Blick Flussaufwärts verrät uns, dass...



...wir dem Gebiet des Chalchlochs schon recht nahe sind

Im Chalchloch verengen riesige Nagelfluhgesteine den Wasserlauf:



Inmitten dieser tosenden Gewässer geniessen wir unsere Mittagsrast

Unterwegs ein weiteres Bijou: Wydenbögen markieren (oder schützen?) einen Bachlauf:



Steht man(n) auf der oberen Seite, sieht man(n) den anderen Mann auf der unteren Seite ;-)

Vor Entlebuch beginnt die kleine Emme ihren Kurvenlauf:



Herrliches Wandern durch die nun etwas wildere Fluss-Landschaft



Kurz vor Entlebuch schützen Geländer in den etwas ausgesetzten Passagen...



...und ausgangs Entlebuch nutzen wir die für Fussgänger und Biker reservierte Holzbrücke:



Unteres Foto von Erik



Auf dem Wegstück von Entlebuch bis Schüpfheim dominieren die ufernahen...



...Wege durch Licht-durchflutete Mischwälder, für deren Schatten wir inzwischen dankbar sind

Bei Hasle wechseln wir erneut ans linke Ufer, diesmal...



...über eine Holzbrücke, über welche womöglich schon Jeremias Gotthelf schon gegangen ist ;-)

Auf den letzten km vor Schüpfeim dürfen wir nochmals die Herbstsonne voll auskosten:



Ein schöner Herbst-Wandertag neigt sich dem Ende zu:



Wir erreichen unseren Zielort zur vorgesehenen Zeit kurz nach 16:00 Uhr

Zum Schluss noch ein Exkurs ins Gastronomische:



Auf der Rückreise verspeisen wir noch den Rest von Erik's legendärem Gemüse-Ragout. Ganz ehrlich: Es schmeckt noch besser als es dieses Bild vermitteln vermag! Das Rezept verrät euch Erik gerne auf einer der nächsten Touren: Ein weiterer Grund, auch (oder wieder) einmal an einer Tour teilzunehmen!

**Fazit** dieser Wanderung: „Am Nachmittag von Westen her Aufhellungen und allmählich trockenes Wetter im ganzen Mittelland“ versprach die Wetterprognose für diesen Herbsttag. In der Realität blieben unsere (prophylaktisch mitgebrachten) Regenschütze verstaubt, nach 30 Minuten Wanderzeit war der erste Kleiderentledigungs-Stopp angesagt und die Sonnenbrillen schützten uns auf der ganzen Strecke vor dem grellen Sonnenlicht. Logisch, dass die ohnehin schon gute Stimmung in dieser Gruppe dadurch nicht beeinträchtigt wurde. In diesem Sinn danke ich Bernhard, Carla, Claudia, Erik, Irene, Katja, Laura, Lotti, Marianne und Regula für die angenehme und aufgestellte Begleitung an diesem herrlich schönen Herbsttag. Gerne wieder einmal in gleicher Besetzung. Ein spezieller Dank geht an Erik für seine tollen Foto-Beiträge ....und natürlich für sein noch tollereres Gemüse-Ragout ;-)

Herzliche Grüsse

Diese Wanderung wurde für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) organisiert

